

Montag, 21. Oktober 2019, Offenbach-Post Ostkreis /
Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Turner sind unter die Stromerzeuger gegangen

TKK dankt Beteiligten an Hallensanierung



Nach getaner Arbeit ist gut schmausen. Foto: p

Hainburg – Anderthalb Jahre hat sich die Turnerschaft Klein-Krotzenburg (TKK) mit der energetischen Sanierung der Turnhalle Jahnstraße befasst. Um die Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb gering zu halten, wurde größtenteils in den Sommerferien gearbeitet. In sieben Wochen haben heimische Handwerker alles abgeschlossen. Das feierte die TKK mit ihnen, Hainburgs

Bürgermeister Alexander Böhn, Sportkreischef Peter Dinkel und Brauer Robert Glaab.

Die Turnhalle hat ein neues Dach bekommen, ausgestattet mit 30 Fotovoltaik-elementen, so dass die TKK eigenen Strom produziert. Drinnen wurden Gas- durch dimmbare LED-Leuchten ersetzt, die laute Umluftheizung gegen ein innovatives, effizientes Deckenheizstrahlensystem ausgetauscht. Zudem wurde die Elektrik modernisiert, ein Tablet steuert sie.

Bis auf die Heizstrahler wurde alles von ansässigen Handwerksbetrieben ausgeführt. „Uns war es wichtig, Partner aus Hainburg einzusetzen“, so Vorsitzender Berthold Heinz, der mit Bauleiter Michael Kopp den gesamten Umbau begleitete.

Der Landessportbund Hessen lobte die zukunftsweisende Umsetzung. Bei der nächsten Sportinfra-Veranstaltung des LSB und beim Turn- und Sportkongress in Darmstadt stellt die TKK das Projekt vor.

Das Volumen beläuft sich auf das 1,3-Fache eines Jahresbudgets: 230 000 Euro. Da der Verein zuletzt gut gewirtschaftet hat, muss er nur einen kleinen Teil finanzieren, der Rest ist über Zuschüsse und Eigenmittel gedeckt. Förderanträge wurden zeitig gestellt, die Zusagen liegen vor. Der Vorstand bat die Beteiligten daher zum Buffet ins Vereinsrestaurant „19hundert“. Sie besichtigten das Ergebnis und saßen bis spät in die Nacht beisammen. mt